

UnsereGeschichte.ch – eine öffentliche interaktive Plattform in der Deutschschweiz

unsereGeschichte.ch ist die erste partizipative historische Plattform der Deutschschweiz für Privtdokumente einer breiten Öffentlichkeit. Seit ihrer Gründung im Frühjahr 2023 hat sie einen rasanten Aufschwung erlebt: über 5600 Dokumente wurden auf ihr publiziert, seien es Geschichten, Fotos, gesprochene Interviews oder Videos. Jeden Monat werden 12'000 bis 16'000 Seiten aufgerufen, über 350 Personen haben sich als publizierende Nutzer eingeschrieben. Und publiziert wird eine breite Palette von Dokumenten.



Provokativ, 1966 © Gieri Battaglia

Das Spektrum auf der Plattform reicht von Familienfotos mit einigen Erläuterungen bis zu ausgebauten Erzählungen über sich, über das eigene Umfeld, über den eigenen Wohnort. Porträts von Luzerner ‚Stadtoriginalen‘ kommen ebenso vor wie die Geschichte von Maria Zoll, die als Mädchen ihrem blinden Vater beim Hausieren den Blindenhund ersetzen musste. Eine Frau aus Zürich war mit ihrem Töffli ein Stein des Anstosses im Zürich der 1960er-Jahre, ebenso der junge Mann, der in derselben Zeit die provozierende Wirkung von Zigaretten entdeckte. Unter dem Pseudonym Freya erzählt eine Frau, wie sie in den 80er-Jahren in Zürich lebte - ohne Freunde, ohne Lehrstelle, ohne Geld. Kinder beim Indianer-Spiel haben ebenso ihren

Platz auf unsereGeschichte.ch wie ein Saisonier-Bub, der sich in der Wohnung verstecken musste. Frauen spielen Laientheater auf unsereGeschichte.ch, eine 90-Jährige erzählt von ihrem Alltag und einer Reise in die USA in den 1950ern. In vielen Beiträgen wird der enorme Wandel der gebauten Umwelt deutlich, ebenso wie jener der Moral und der Lebensweisen – eine Goldgrube für den Austausch von Erfahrungen und Sichtweisen.

Dieser Austausch wird auf unsereGeschichte.ch systematisch gefördert, sei es in den Galerien zu einem Thema oder sei es in den Kommentaren zu Dokumenten. Eine zentrale strategische Achse der Plattform ist dabei die Kooperation mit Museen und Archiven unseres Beirats. Besonders intensiv war diese 2025 mit dem Nationalmuseum und dem Museum Luzern. Dessen Jubiläums-Ausstellung LU222 beispielsweise wurde auf unsereGeschichte.ch mit Geschichten ergänzt, entstanden ist eine Galerie mit 274 Geschichten. Das Museum hat viele davon in eine interaktive Karte übersetzt, auf der auch Spaziergänge entlang von Geschichten geplant werden können.

Mit dem Nationalmuseum haben wir Dokumente zur Volksmusik gesammelt und sowohl in der Ausstellung im Forum Geschichte Schwyz wie auch online zugänglich gemacht. Entstanden ist eine Palette von persönlichen Geschichten, die neue Facetten der Volksmusik zeigen.

Mit der Plattform geben wir allen Bürgerinnen und Bürgern, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Neuankömmlingen die Möglichkeit, an der kollektiven Erinnerung teilzuhaben und sie mit ihren Zeugnissen und Dokumenten mit zu gestalten. Eine Erinnerung, die Vergangenheit erzählt und

Zusammenhänge deutlich macht, die Sinn stiftet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt – auch über die Generationen hinweg. Die Verankerung in der Vergangenheit erleichtert auch die Orientierung in einer komplexen und gestaltbaren Gegenwart. Weil nicht alle gleich versiert im Publizieren sind, unterstützen wir via Interviews und wir helfen beim Hochladen der ersten Dokumente.



Familien Essen, Wirtschaft Sämbtisersee 1912
Fotograf unbekannt, © Appenzell IR Landesarchiv



Jean, achtes Kind der
Familie Guertsch, 1922
© Jean-François Gertsch

Projekte

Die Planung für Jahre 2026 bis 2027 fokussiert auf einige konkrete Projekte, basierend auf Kooperationen. Diese thematischen Projekte ergänzen die permanenten Themen auf der Plattform.

Aus der Not geboren, - Arbeitende Kinder (Kooperation mit dem Landesmuseum)

Die Arbeit von Kindern war sehr lange eine prägende Realität in unserem Land: die Mitarbeit im bäuerlichen Betrieb oder Gewerbe, die Mithilfe im Haushalt in einem grossen Umfang, die innerfamiliäre temporäre Verdingung von Kindern. Ihre guten und schlechten Seiten wurden kaum dokumentiert, insbesondere fehlen die Perspektiven der direkt Betroffenen. Das Landesmuseum und unsereGeschichte.ch leisten hier Pionierarbeit. In dieser Kooperation sammeln wir auf der Plattform gezielt Geschichten und lassen diese auch in die Begleitveranstaltungen einfließen. Umgekehrt bietet unsere Plattform einen Raum für die vielen Zeugnissen, die nicht die Ausstellung einfließen können.

Zeitzeugen in der Schule (Kooperation mit ‚Geschichtsdidaktik und Public History‘ der PH Luzern)

Wir sprechen Schüler und Schülerinnen emotional und intellektuell an, indem wir via persönliche Zeugnisse einen attraktiven Zugang zur neueren Geschichte ermöglichen. Für diesen Zweck werden Zeitzeugen und -zeuginnen ausgewählt, die spezifische Themen abdecken und diese eindrücklich darstellen können. UnsereGeschichte.ch begleitet diese Darstellung, ergänzt sie und sorgt für die langfristige Sicherung und Zugänglichkeit sowohl der Erzählungen wie auch der Resultate aus diesen Begegnungen.

Nachbarschaftsnetze und Quartiergemeinschaften (Kooperation mit verschiedenen sozialen und gemeinschaftlich orientierten Institutionen)

Im Fokus des Projekts stehen Geschichten über die gegenseitige Unterstützung sowie die soziale und kulturelle Bereicherung im Nahraum. Das erste Interesse gilt erfolgreichen Nachbarschaftsnetzen und ihrem ‚Erfolgsrezept‘: wie sind sie entstanden, was waren ihre Voraussetzungen und die fördernde Faktoren, welche Wirkung erzielten sie? Wir führen wir Gespräche mit den Promotoren und Promotorinnen von Nachbarschaftsnetzen. Ergänzt werden die Aufzeichnungen daraus durch Erzählungen von ‚normalen‘ Quartierbewohnern und -bewohnerinnen. Durch die Interviews und die von Bewohnern und Bewohnerinnen publizierten Geschichten wird zu neuen Initiativen angeregt, es wird die Selbstreflexion und die Auseinandersetzung mit der Weiterentwicklung des Quartiers gefördert. Und es werden Erfolgsfaktoren für gelungene Nachbarschaftsnetze sichtbar. Physische Veranstaltungen dazu sind vorgesehen.

Wir und der Krieg (Kooperation mit dem Landesmuseum im Rahmen der gleichnamigen Ausstellung 2026)

Der Krieg ist zurzeit weit weg – nah ist jedoch das Gefühl der Bedrohung und die Erinnerung an vergangene kalte und heisse Kriege. Nahe sind auch die Migranten und Migrantinnen, die reale Erfahrungen von Kriegen in ihrer Erinnerung mittragen und mitten unter uns leben. All diese Bilder und Erinnerungen werden auf unsereGeschichte.ch aktiv gesammelt, unter anderem mit der Animation von Personen, die sich damit intensiv befasst haben. Wie beim Projekt der Volksmusik mit dem Landesmuseum soll eine Auswahl dieser Erinnerungen nach Möglichkeit entweder in die Ausstellung oder in allfällige Rahmenveranstaltungen einfließen.

Unsichtbare Orte und Orte der Macht (Kooperation mit dem HLS und der Projektgruppe inklusives Kulturerbe)

Für das Bild der Vergangenheit – und damit auch der Gegenwart- sind konkrete Orte und Bauten zentral. Unser Kooperationspartner ‚Historisches Lexikon der Schweiz‘ hat als Schwerpunkt des nächsten Jahres die Orte der Macht ausgewählt: Burgen, Rathäuser, Herrschaftssitze.

Die Projektgruppe „Inklusives Kulturerbe: Unsichtbare Orte und Stimmen“ auf der anderen Seite widmet sich dem Gegenteil: den Erinnerungsorten von Randgruppen – Orte, die oft nur wenige kennen, die aber für viele emotional wichtig sein.... Und ein Teil von ihrer Geschichte. Wir sammeln Bilder und Erinnerungen zu beiden Orten, und wir helfen beim Publizieren auf unsereGeschichte.ch. Als Beispiel hierfür kann beispielsweise die Erinnerung einer Frau sein, die durch ihre Freunde mit dem Platzspitz in Zürich in engen Kontakt kam. Für sie ist dieser Ort nach wie vor wichtig, auch wenn dort nichts mehr von seiner Geschichte als Drogenschlagplatz zu sehen ist.

Tourismus: Wunschbilder im Wandel (Kooperation mit dem Forum Geschichte Schwyz)

In Zusammenarbeit mit und parallel zur Ausstellung im Forum Schwyz (20.6.2026-2.5.2027) werden Wunsch-Bilder und Erinnerungen an die realen Reisen auf unsereGeschichte.ch gesammelt, unter anderem mit der Animation von Personen, die Zeugnisse und Geschichten

dieser Reisen aufbewahrt haben. Diese fliessen teilweise auch in die Ausstellung und/oder Begleitveranstaltungen ein.

unsereGeschichte.ch als Ergänzung von Erzählcafés (Kooperation mit dem Netzwerk Erzählcafé)

Dieses Projekt verfolgt einerseits die Absicht, mit Dokumenten von unsereGeschichte.ch die geplanten Erzählcafés zu animieren und zu bereichern. Andererseits sollen auch die Resultate von Erzählcafés ergänzt und langfristig gesichert werden. Dadurch lassen sich neue Zielgruppen im virtuellen Raum ansprechen.

Krimi-Boom und die wenig kriminelle Realität (Zusammenarbeit mit dem Forum Schwyz)

Kriminalfilme boomen, in der Schweiz wie auch in Deutschland – aber wo bleibt die Realität dahinter? Auf unsereGeschichte sammeln wir die realen Geschichten und Erlebnisse von Kriminalität. Und wir vergleichen sie mit der medialen Omnipräsenz von Verbrechen.



Irma, schillerndes Gesamtkunstwerk
ohne Jahr
©Verein Kirchliche Gassenarbeit